

Beiträge Landespflege Rheinland-Pfalz 16	Seite 293–296, 567	Oppenheim 1993
--	-----------------------	----------------

## **3.5 Vegetationseinheiten und Bodennutzung im Naturschutzgebiet "Ahrschleife bei Altenahr"**

von RAINER FISANG

### **Abstract**

#### **Vegetation units and land use of the nature reserve "Ahrschleife bei Altenahr".**

In this article the motive to publish the map "Vegetation units and land use" of the nature reserve "Ahrschleife bei Altenahr" is shown. Furthermore some comments to this map are given. This includes the used research methods to characterize the vegetation and the cartographic conditions.

### **Inhalt**

3.5.1	Vorbemerkungen zur Veröffentlichung der Karte "Vegetationseinheiten und Bodennutzung im NSG 'Ahrschleife bei Altenahr'" .....	294
3.5.2	Anmerkungen .....	294
3.5.3	Zusammenfassung .....	295
3.5.4	Literatur .....	295

### 3.5.1 Vorbemerkungen zur Veröffentlichung der Karte "Vegetationseinheiten und Bodennutzung im NSG 'Ahrschleife bei Altenahr'"

Da von den wohl besten Pflanzenkennern des Naturschutzgebietes (NSG) "Ahrschleife bei Altenahr", Herrn Prof. R. Düll (Bad Münstereifel-Ohlerath) und Herrn Dr. W. Wendling (Altenahr-Altenburg) eine flächendeckende und großmaßstäbige Vegetationskarte aus zeitlichen Gründen nicht zur Verfügung gestellt werden konnte und keine andere, vergleichbare Karte für das Naturschutzgebiet vorliegt, mußte im Bewußtsein möglicher Unzulänglichkeiten auf die vorliegende Karte (Abb. 3.5/1, S. 567) zurückgegriffen werden. Denn aus verschiedenen Gründen, die im folgenden Kapitel dargelegt werden, konnten einige Problemfelder (pflanzensoziologische Zuordnung, Bezeichnung und räumliche Abgrenzung der Vegetationseinheiten) nicht abschließend geklärt werden. Daher können aus streng wissenschaftlicher Sicht Vorbehalte gegen die dargestellte Karte (Abb. 3.5/1, S. 567) vorgebracht werden. Zumindest erscheint es jedoch möglich, sich anhand der Karte hinsichtlich der Vegetationsverhältnisse im NSG "Ahrschleife bei Altenahr" grob zu orientieren.

### 3.5.2 Anmerkungen

Den Ausgangspunkt für die Karte "Vegetationseinheiten und Bodennutzung des NSG 'Ahrschleife bei Altenahr'" (Abb. 3.5/1, S. 567) bildete die Auswertung der mir bis 1988 vorliegenden Literatur (s.u.) und unveröffentlichter Quellen (s. "Danksagung") zu den Blütenpflanzen des Naturschutzgebietes. Weitere Vegetationsaufnahmen und Bodennutzungserhebungen sowie die räumliche Abgrenzung der vorkommenden Pflanzengesellschaften bzw. Vegetationseinheiten wurden vom Frühjahr bis Ende August 1988 durchgeführt. Eine Erläuterung der einzelnen dargestellten Vegetationseinheiten kann im Rahmen dieser Anmerkungen nicht erfolgen. Es sei auf die Beiträge von DÜLL (1993) und WENDLING (im Druck) bzw. auf die Originalarbeit (FISANG 1988, S. 98-116) hingewiesen.

Die eingangs angesprochenen möglichen Unzulänglichkeiten dieser Vegetations- und Bodennutzungskarte (Abb. 3.5/1, S. 567) beruhen auf folgenden Gegebenheiten:

#### 1.) Die verwendete vegetationskundliche Aufnahmetechnik.

Infolge der nur begrenzt verfügbaren Zeit war eine pflanzensoziologische Aufnahme und Auswertung i.e.S. (pflanzensoziologische Tabellenarbeit etc.) der Pflanzenbestände im NSG "Ahrschleife bei Altenahr" nicht möglich. Nach den Kriterien der Quasi-Homogenität, d.h. die Pflanzendecke soll physiognomisch mehr oder weniger einheitlich erscheinen, und der typischen Artenkombination wurden die Pflanzenbestände als Pflanzengesellschaften im Gelände abgegrenzt. Es erfolgte keine Ausweisung von Probeflächen, sondern die Vegetationsaufnahmen bezogen sich auf die Gesamtfläche des jeweiligen, quasihomogenen Pflanzenbestandes. Das mengenmäßige Vorkommen der Arten, vor allem der bestandsbildenden Arten, innerhalb eines quasihomogenen Pflanzenbestandes wurde nach der Braun-Blanquet'schen Methode abgeschätzt (BRAUN-BLANQUET 1964). Die dargestellten Vegetationseinheiten beruhen also auf halbquantitativen Aufnahmen. Die Bestimmung der Gefäßpflanzen erfolgte nach SCHMEIL & FITSCHEN (1982) und dem ROTHMALER (1983). Bei der Zuordnung und Benennung der Pflanzenbestände zu Vegetationseinheiten wurde versucht weitgehend dem System der Pflanzengesellschaften (OBERDORFER 1983, ELLENBERG 1982) bzw. den Benennungen aus der veröffentlichten Literatur zum NSG "Ahrschleife bei Altenahr" zu folgen (DÜLL 1993, WENDLING 1966, im Druck).

Mit dankenswerter Hilfe von Herrn Prof. Dr. R. Düll (Bad Münstereifel-Ohlerath, mündl. Mitt. 1993) wurde die Legende für die vorliegende Karte teilweise überarbeitet.

2.) Aus kartographischen Gründen mußten nicht nur ähnlich ausgebildete Pflanzengesellschaften, sondern sogar unterschiedliche Pflanzengesellschaften (z.B. die Ufervegetation) zu einer Vege-

tationseinheit zusammengefaßt werden. Das gilt selbst für die räumliche Darstellung im Original, auf der Deutschen Grundkarte 1:50000 (FISANG 1988).

3.) Aus zeitlichen und kartographischen Gründen wurden zudem einzelne kleinflächige Pflanzenbestände, z.B. Wegrand- und Ruderalpflanzengesellschaften, nicht erfaßt.

### 3.5.3 Zusammenfassung

Die Karte "Vegetationseinheiten und Bodennutzung im NSG 'Ahrschleife bei Altenahr'" (Abb. 3.5/1, S. 567) wurde im Bewußtsein möglicher Unzulänglichkeiten veröffentlicht. Denn einige Problemfelder (pflanzensoziologische Zuordnung, Bezeichnung und räumliche Abgrenzung der Vegetationseinheiten) konnten nicht abschließend geklärt werden. In dem Kap. "Anmerkungen" werden die Vorgehensweise zur Erstellung der Karte und die Gründe für mögliche Unzulänglichkeiten (zeitliche und kartographische Vorgaben, die verwendete vegetationskundliche Aufnahmetechnik) dargelegt. Zumindest erscheint es jedoch möglich, sich anhand der Karte hinsichtlich der Vegetationsverhältnisse im NSG "Ahrschleife bei Altenahr" grob zu orientieren.

### Danksagung

Besonderer Dank gilt Herrn Dipl. Biol./Dipl. Geogr. Peter Schwickert für die Hilfe bei einzelnen Pflanzenbestimmungen, bei dem Einordnen von einzelnen Vegetationsbeständen zu Pflanzengesellschaften und für die Überlassung der Diplomarbeit von Frau Dipl. Biol. Christiane Pollig. Gedankt sei dem Forstrevier Grafschaft der Fürstlich von Arenbergischen Forstverwaltung für die Bereitstellung von Forstgrund- und Betriebskarten des Revierteils "Winterhardt" und der Unteren Landespflegebehörde für die Einsicht in die Biotopkartierung (1982 und 1987).

### 3.5.4 Literatur

- BRAUN-BLANQUET, J. (1964): Pflanzensoziologie. - 3. Auflage, 865 S., Wien/New York.
- DÜLL, R. (1993): 3.4 Übersicht der Gefäßpflanzenflora (Tracheophyta) des Langfigtals (TK 5407/44 - 5408/33) sowie Auswertungen zu ihrer Soziologie und Autökologie. - In: BÜCHS, W. et al. (1993): Das Naturschutzgebiet "Ahrschleife bei Altenahr" (einschließlich angrenzender schutzwürdiger Bereiche) - Fauna, Flora, Geologie und Landespflegeaspekte. Teil I. Beiträge Landespflege Rheinland-Pfalz **16**, 253-292, 552-553.
- ELLENBERG, H. (1982): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht. - 3. Auflage, 989 S., Stuttgart.
- FISANG, R. (1988): Geoökologische Untersuchung des Naturschutzgebietes "Ahrschleife bei Altenahr" (Langfigtal) mit Ergänzungen aus der nächsten Umgebung. - Unveröffentl. Diplomarbeit Univ. Bonn, Geogr. Inst., 141 S., Bonn.
- GERLACH, U., HAGER, K. & G. HARD (1978): Vegetationsentwicklung auf Weinbergsbrachen des Rheinischen Schiefergebirges. - *Natur und Landschaft* **53**, 344-351.
- GLAVAC, V. & A. KRAUSE (1969): Über bodensaure Wald- und Gebüschgesellschaften trockenwarmer Standorte im Mittelrheingebiet. - *Schriftenreihe für Vegetationskunde* **4**, 85-102.
- HAPPE, H. (1982): Das "Langfigtal" bei Altenahr, 13. Naturschutzgebiet des Landkreises Ahrweiler. - *Rheinische Heimatpflege (N.F.)* **19**, 25-33.
- KORNECK, D. (1974): Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten. - *Schriftenreihe für Vegetationskunde* **7**, 1-196.
- KÜMMEL, K. (1950): Das mittlere Ahrtal. Eine pflanzengeographisch-vegetationskundliche Studie. - *Pflanzensoziologie* **7**, 1-192.
- LIEPELT, S. & R. SUCK (Bearb.) (1987): Vereinfachter Pflege- und Entwicklungsplan zum Naturschutzgebiet "Ahrschleife bei Altenahr". Landkreis Ahrweiler. - Erstellt im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Röttenbach.
- OBERDORFER, E. (1983): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Stuttgart.

POLLIG, CH. (1986): Vegetationskundlich-ökologische Untersuchungen an Eschen-Ahorn-Schatthangwäldern (Tilio-Acerion) im Ahrtal. - Unveröffentl. Diplomarbeit Univ. Bonn, 129 S., Bonn.

ROTHMALER, W. (1983): Exkursionsflora von Deutschland. Band 2: Gefäßpflanzen. - 639 S., 13. Auflage, Berlin (Ost).

SCHMEIL, O. & J. FITSCHEN (1982): Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten. - 606 S., 87. Auflage, Heidelberg.

WENDLING, W. (1966): Sozialbrache und Flurwüstung in der Weinbaulandschaft des Ahrtales. - Forschungen zur Deutschen Landeskunde **160**, 1-146.

WENDLING, W. (im Druck): 2.1 Die vegetationskundliche Stellung der "Ahrschleife bei Altenahr" - In: BÜCHS, W. et al. (im Druck): Das Naturschutzgebiet "Ahrschleife bei Altenahr" (einschließlich angrenzender schutzwürdiger Bereiche) - Fauna, Flora, Geologie und Landespflegeaspekte. Teil II. Beiträge Landespflege Rheinland-Pfalz **17**.

**Anschrift des Verfassers:**

Rainer Fisang  
Schmittmannstr. 45  
D-53507 Dernau/Ahr